

## **5.4 Infrastruktur**

Eine gut ausgebaute Infrastruktur hat einen positiven Einfluss auf zahlreiche Bereiche unserer Gesellschaft. Insbesondere auf Gemeindeebene ist eine gut funktionierende Infrastruktur von großer Bedeutung, da sie dazu beitragen kann, sowohl die Bedürfnisse als auch die Anforderungen der Bewohner\*innen zu erfüllen und somit ein höheres Maß an Wohlbefinden zu schaffen. Um die Stärken und Schwächen der Infrastruktur in Hofkirchen aufzudecken und Verbesserungen einzuleiten, wurden die Bürger\*innen dazu eingeladen, an einer Umfrage teilzunehmen, um ihre Meinung zu den verschiedenen Angeboten und Einrichtungen in ihrer Gemeinde als auch zur Gesamtinfrastruktur abzugeben. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, ihre offenen Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Infrastruktur von Hofkirchen zu äußern.

### **5.4.1 Zufriedenheit mit diversen Angeboten in Hofkirchen**

Um einen umfassenden Überblick über die Infrastruktur von Hofkirchen zu erhalten, wurden die Teilnehmenden zu Beginn der Umfrage zu verschiedenen Bereichen befragt, die von Einkaufsmöglichkeiten, über Schulen und Gasthäuser bis hin zur Kultur und medizinischer Versorgung reichten. Dabei hatten sie die Gelegenheit zwischen den Optionen „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“, „eher nicht zufrieden“, und „gar nicht zufrieden“ zu wählen. Zusätzlich stand die Kategorie „kann ich nicht beurteilen“ zur Verfügung, um Unsicherheiten oder fehlende Kenntnisse der Befragten zu berücksichtigen. Die Ergebnisse werden in der folgenden Abbildung grafisch dargestellt und sind nach der höchsten Zufriedenheitsrate in der Kategorie „sehr zufrieden“ gereiht:

## Zufriedenheit mit unterschiedlichen Angeboten im Ort (in %)

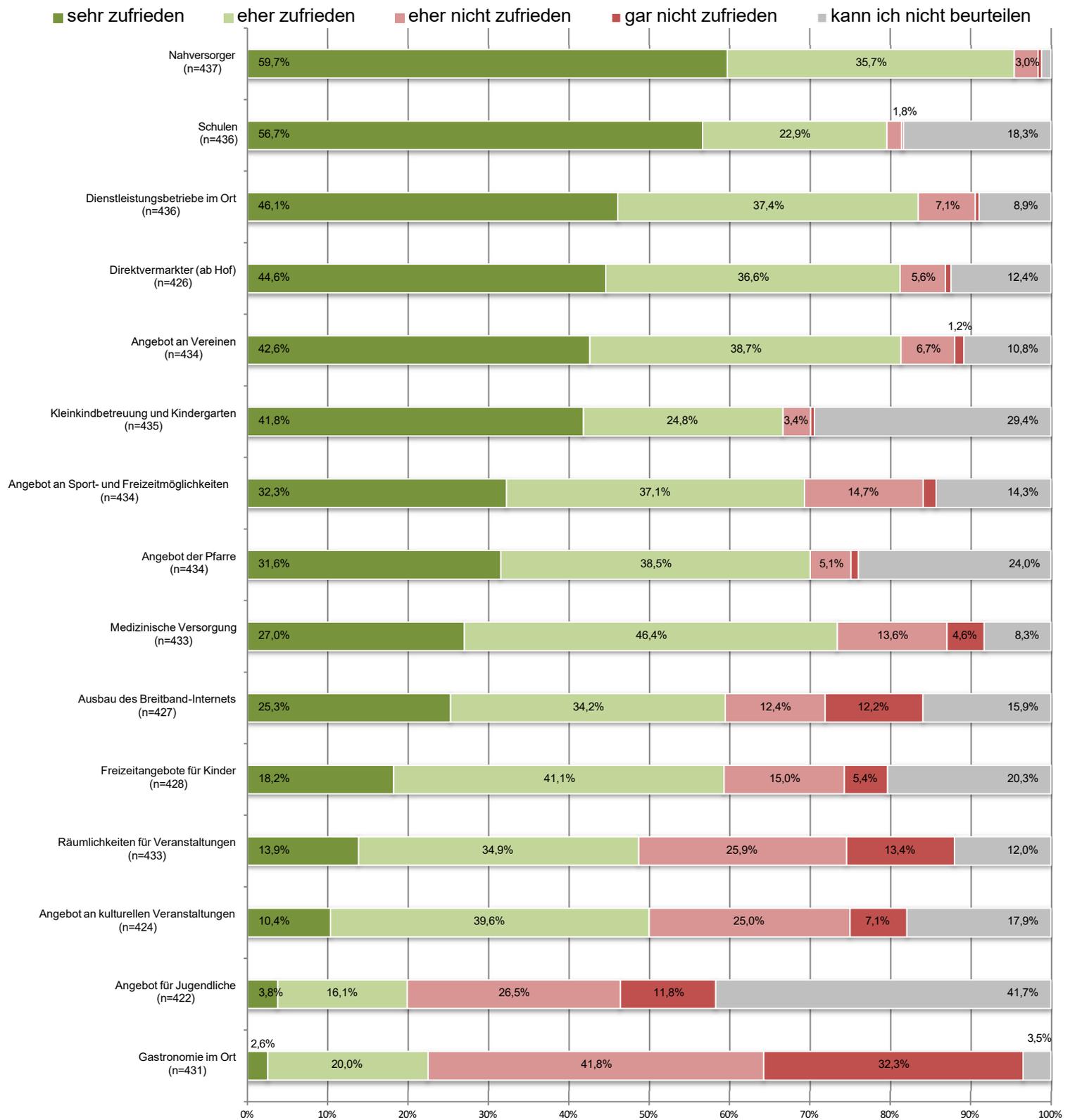


Abbildung 22: Zufriedenheit mit unterschiedlichen Angeboten im Ort in %

Die vorliegende Abbildung zeigt, dass die Mehrheit der Befragten mit der Infrastruktur von Hofkirchen zufrieden ist, da die meisten Kategorien mehr als 50% positive Bewertungen erhalten haben. Die höchste Zufriedenheit wurde bei den Nahversorgern und Schulen festgestellt: 95,4% bzw. 79,6% der Befragten sind damit sehr oder eher zufrieden. Auch in den Kategorien Direktvermarkter, Dienstleistungsbetriebe und Angebot an Vereinen sind mehr als 80% der Befragten sehr oder eher zufrieden.

Allerdings gibt es auch einige Bereiche, in denen Verbesserungspotenzial besteht. Bei den Räumlichkeiten für Veranstaltungen, dem Angebot an kulturellen Veranstaltungen, den Angeboten für Jugendliche und der Gastronomie im Ort haben im Vergleich zu den anderen Bereichen viele Befragte angegeben, damit eher nicht zufrieden oder gar nicht zufrieden zu sein. Hier könnte in Zukunft an Verbesserungen gearbeitet werden, um das Wohlbefinden der Bewohner\*innen zu steigern.

Großes Verbesserungspotenzial besteht vor allem bei den Angeboten für Jugendliche. In diesem Bereich gaben nur 3,8% der Befragten an, „sehr zufrieden“ zu sein. Neben den Angeboten für Jugendliche liegt auch ein besonders hoher Handlungsbedarf bei der Gastronomie im Ort vor, da der Prozentsatz der Befragten, die mit der Gastronomie im Ort „gar nicht zufrieden“ sind, mit 32,3% deutlich am höchsten ist. Nur 2,6% der Befragten gaben an, mit der Gastronomie im Ort „sehr zufrieden“ zu sein. Dies ist ein vergleichsweise geringer Prozentsatz und verdeutlicht, dass ein großes Verbesserungspotenzial in diesem Bereich vorliegt.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass die Wahlmöglichkeit „kann ich nicht beurteilen“ von den Befragten unterschiedlich genutzt wurde. Diese Möglichkeit wurde bei einigen Aspekten häufiger verwendet als bei anderen. Besonders auffallend ist in diesem Zusammenhang die Zufriedenheit mit den Angeboten für Jugendliche, die von fast 42% der Befragten nicht beurteilt werden konnte. Auch zu den Angeboten Kleinkindbetreuung und Kindergarten sowie dem Angebot der Pfarre haben über 20% der Befragten keine Beurteilung abgegeben.

Zusätzlich wurde den Befragten die Möglichkeit gegeben, im Feld „Sonstiges“ weitere Bemerkungen anzugeben. Diese Möglichkeit wurde von zwölf Personen genutzt. Die Kommentare zeigten hauptsächlich Unzufriedenheit aufgrund des Fehlens eines Spielplatzes im Ortszentrum, Internetverzögerungen, fehlenden Freizeit- und Sportangeboten für Erwachsene sowie fehlenden Räumlichkeiten für Senior\*innen, um Spielenachmittage zu veranstalten. Die Anliegen wurden häufig mit „eher nicht zufrieden“ oder „gar nicht zufrieden“ bewertet.

Im Zuge der Auswertung wurde die Hypothese formuliert, ob die Zufriedenheit mit der Gastronomie im Ort mit dem Bildungsgrad oder dem Alter der Befragten zusammenhängt. Für

ein Ergebnis wurden dazu die Werte entsprechend zusammengefasst und mit einer Kreuztabelle die entsprechenden Berechnungen angestellt. Die statistische Auswertung ergab jedoch keinen signifikanten Zusammenhang weder mit dem Alter und der Zufriedenheit mit der Gastronomie noch mit dem Bildungsgrad und der Zufriedenheit mit der Gastronomie. Diese Hypothese konnte somit also nicht bestätigt werden und deutet darauf hin, dass das Alter und das Bildungsniveau keinen Einfluss auf die Einschätzung der Gastronomiequalität haben. Somit können sowohl junge als auch ältere Menschen mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen gleichermaßen unzufrieden mit der Gastronomie sein.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Mehrheit der Befragten mit den verschiedenen Aspekten in Bezug auf die Infrastruktur im Ort zufrieden ist, aber es dennoch Verbesserungspotenzial in bestimmten Bereichen, wie der Gastronomie und den Angeboten für Jugendliche, gibt.

#### 5.4.2 Allgemeine Zufriedenheit mit der Infrastruktur im Ort

Nachdem die Zufriedenheit mit den verschiedenen Angeboten und Einrichtungen abgefragt wurde, erfolgte im Anschluss eine gesamtheitliche Bewertung der Infrastruktur von Hofkirchen. Das Ergebnis ist in der folgenden Abbildung veranschaulicht:

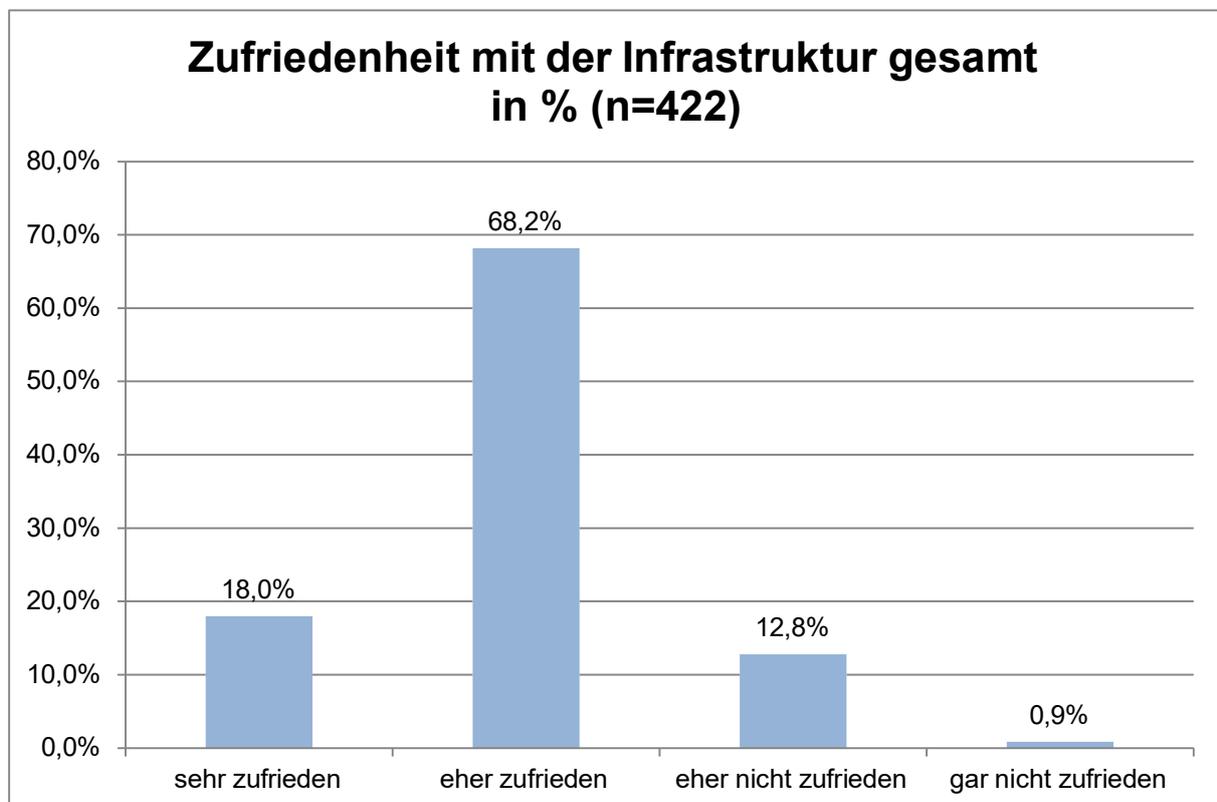


Abbildung 23: Zufriedenheit mit der Infrastruktur gesamt in %

Die Frage zur Zufriedenheit mit der Infrastruktur von Hofkirchen wurde von insgesamt 422 Befragten beantwortet, was 94,2% aller Befragten entspricht. Unter diesen gab die überwiegende Mehrheit von 86,3% an, mit der Infrastruktur insgesamt sehr oder eher zufrieden zu sein. Die Kategorie „gar nicht zufrieden“ wählten lediglich 0,9% der Befragten, also vier Befragte. Die Ergebnisse spiegeln die Zufriedenheit der Befragten mit den einzelnen Angeboten und Einrichtungen wider und zeigen eine insgesamt positive Beurteilung der Infrastruktur von Hofkirchen.

Bezogen auf die allgemeine Zufriedenheit mit der Infrastruktur wurde folgende Hypothese aufgestellt: *„Personen, die bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Gastronomie im Ort mit einer positiven Antwortmöglichkeit („sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“) geantwortet haben, haben auch bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Infrastruktur gesamt eine positive Antwortmöglichkeit („sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“) gewählt.“* Die Vermutung legt also nahe, dass Personen, die mit der Gastronomie im Ort zufrieden sind, auch mit der Infrastruktur insgesamt zufrieden sind.

Für die Überprüfung wurde sowohl bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Gastronomie im Ort als auch mit der Zufriedenheit mit der Infrastruktur gesamt die Werte „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zum Wert „zufrieden“ und die Werte „eher nicht zufrieden“ und „gar nicht zufrieden“ zum Wert „unzufrieden“ zusammengefasst. Die Antwortkategorie „kann ich nicht beurteilen“ bei der Frage nach der Gastronomie im Ort wurde bei der Überprüfung bewusst nicht mit einbezogen, da sie bei dieser Hypothesenprüfung nicht relevant ist. Die Ergebnisse der Überprüfung werden in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Gastronomie im Ort	Zufriedenheit mit der Infrastruktur gesamt		Gesamt
	zufrieden	unzufrieden	
zufrieden (n=91)	100,0	0	100,0
unzufrieden (n=309)	81,9	18,1	100,0
<b>Gesamt (n=400)</b>	<b>86,0</b>	<b>14,0</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p < 0.001$ ,  $\phi = 0.219$

Tabelle 17: Zufriedenheit mit der Infrastruktur gesamt nach Zufriedenheit mit der Gastronomie im Ort, Zeilenprozent

Die Ergebnisse zeigen, dass der vermutete Zusammenhang statistisch eine sehr hohe Signifikanz aufweist und die Hypothese somit bestätigt werden kann. Von den 93 Personen, die angaben, mit der Gastronomie im Ort zufrieden zu sein, sind alle (100%) auch mit der

Infrastruktur gesamt zufrieden. Von den 309 Personen, die angaben, mit der Gastronomie im Ort unzufrieden zu sein, sind 18,1% auch mit der Infrastruktur gesamt unzufrieden. Da es, wie im Kapitel 5.4.1 erläutert wurde, einen erheblichen Verbesserungsbedarf in Bezug auf die Gastronomie im Ort gibt, sollte diese ausgebaut werden, um die Zufriedenheit mit der Infrastruktur gesamt weiter zu steigern. Gemäß dieser Hypothesenprüfung lässt sich annehmen, dass eine Erweiterung des gastronomischen Angebots im Ort auch zu einer Steigerung der Zufriedenheit mit der gesamten Infrastruktur führen wird.

### 5.4.3 Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Infrastruktur von Hofkirchen

Zum Abschluss dieses Themenblocks der Umfrage hatten die Bewohner\*innen die Gelegenheit, offene Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Infrastruktur von Hofkirchen zu äußern. Wie im folgenden Kreisdiagramm ersichtlich ist, wurde diese Gelegenheit von vielen Befragten genutzt:

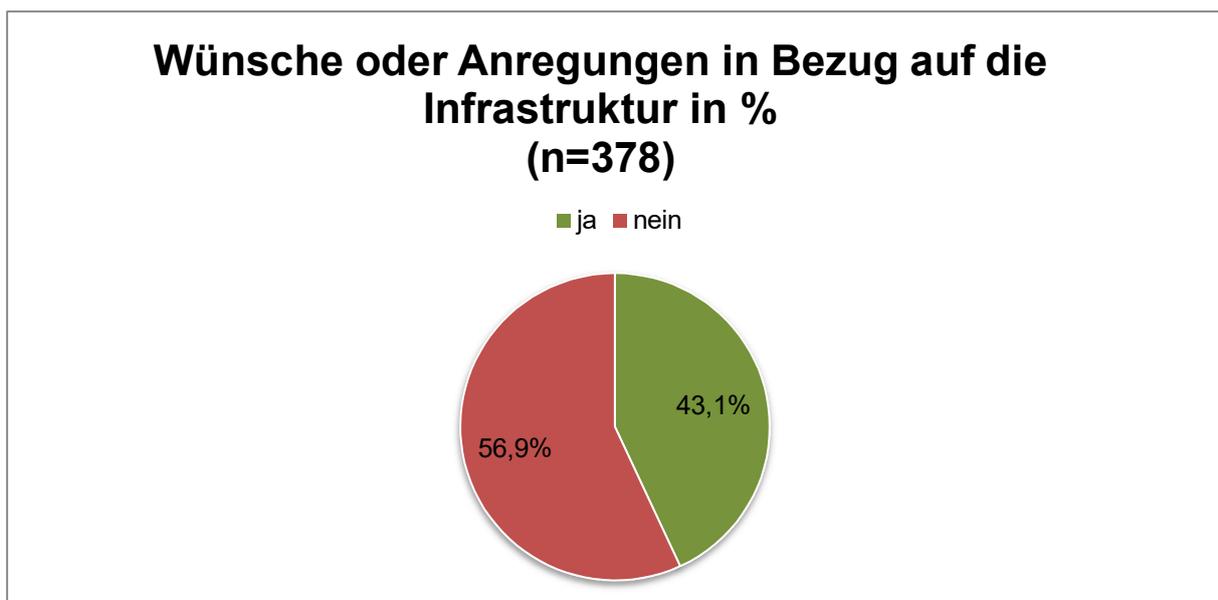


Abbildung 24: Wünsche oder Anregungen in Bezug auf die Infrastruktur in %

Demnach äußerten 43,1% der Befragten (163 Personen) Wünsche oder Anregungen hinsichtlich der Infrastruktur. Im Gegensatz dazu entschieden sich 56,9% (215 Befragte) für die Option nein, was bedeutet, dass sie keine Wünsche oder Anregungen zur Infrastruktur haben. Das ergibt eine Gesamtzahl von 378 Personen (84,3% aller Befragten), welche mindestens eine Antwort zu dieser Frage abgaben.

Von den 163 Befragten, die diese Frage mit ja beantwortet haben, füllten 159 auch die offene Frage zu diesem Thema aus. Dabei äußerte jeder dieser 159 Befragten mindestens einen oder mehrere Wünsche, wodurch sich insgesamt 270 Nennungen ergaben.

Um eine bessere Übersicht über die verschiedenen Wunschthemen zu erhalten, wurden die Wünsche in Kategorien zusammengefasst und deren Verteilung in der folgenden Grafik dargestellt. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Wünschen können dem Anhang des Berichts entnommen werden.

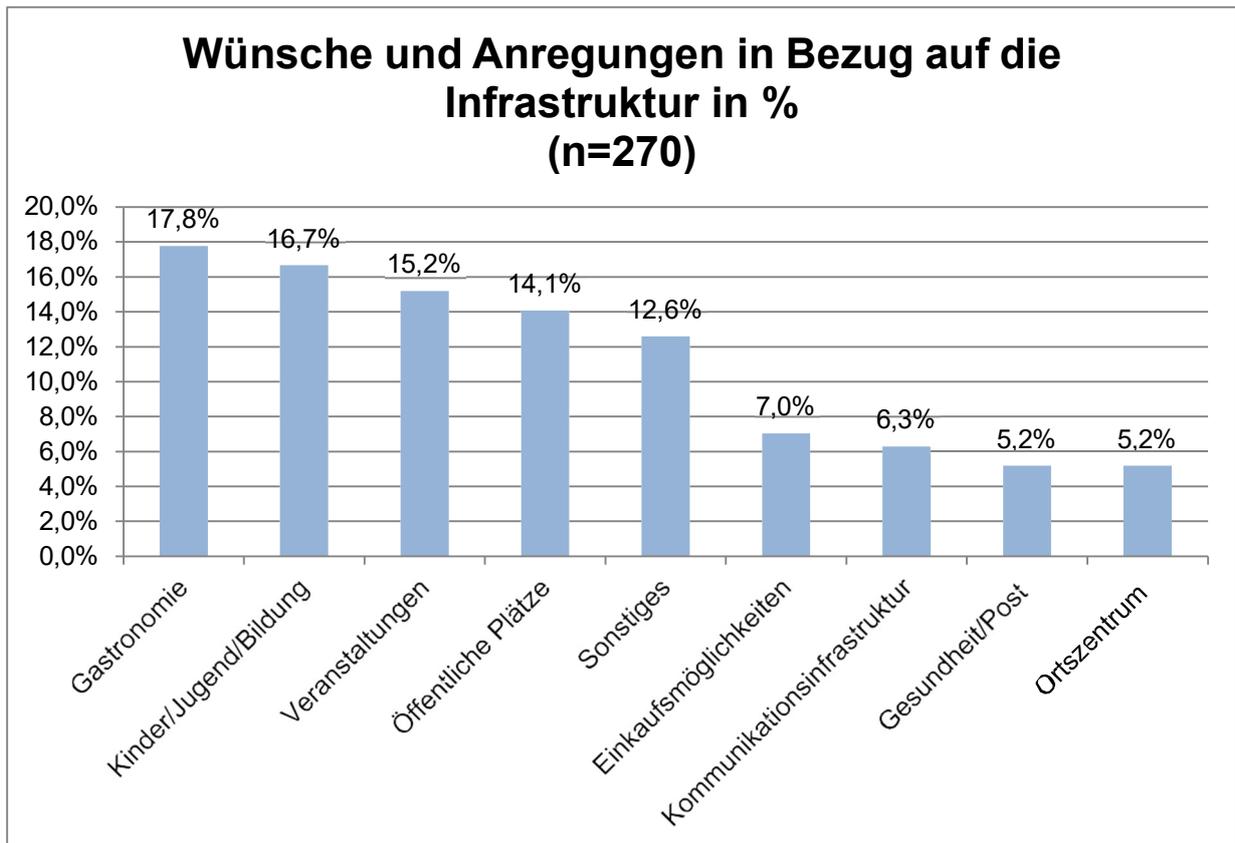


Abbildung 25: Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Infrastruktur in %, gruppiert nach Themenbereichen

Im Folgenden werden die einzelnen Kategorien bzw. die jeweiligen Wünsche und Anregungen näher vorgestellt.

#### **Kategorie „Gastronomie“ (48 Nennungen)**

Mit 17,8% oder 48 Nennungen wurden Wünsche und Anregungen im Zusammenhang mit der „Gastronomie“ am häufigsten geäußert. Deutlich wird, dass den Befragten eine Gastronomie im Ort fehlt und hierbei ein großer Wunsch nach einer Verbesserung besteht. Verschiedene gastronomische Angebote, darunter Cafés, Bäckereien, Gasthäuser, Restaurants und

Wirtshäuser wurden dabei von den Befragten genannt. Sie wünschen sich eine größere Vielfalt an Gastronomie im Ort, wo sie Familienfeiern und kleine Feste veranstalten können und wo es auch ein dementsprechendes Speisenangebot gibt. Die Unzufriedenheit mit der Gastronomie im Ort wurde bereits im Kapitelabschnitt 5.4.1 hervorgehoben.

**Kategorie „Kinder/Jugend/Bildung“ (45 Nennungen)**

Das Thema „Kinder/Jugend/Bildung“ wurde von 45 Befragten (16,7%) unterschiedlich akzentuiert. Die Anliegen und Wünsche in diesem Bereich waren vielfältig. Der Hauptfokus lag auf dem Fehlen bzw. dem nötigen Ausbau von Freizeitangeboten und Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche. Zudem wurde noch der Bedarf an einem zentralen Kinderspielplatz sowie der Wunsch nach Treffpunkten für Jugendliche, wie Jugendtreffs usw., betont. In Bezug auf Bildung wurden die Notwendigkeit von Krabbelstuben- und Kindergartenplätzen, Pausenplätzen sowie die Renovierung der Volksschule und flexible Öffnungszeiten des Kindergartens genannt. Des Weiteren äußerte ein\*e Befragte\*r den Wunsch nach Schülerlots\*innen für mehr Sicherheit auf dem Schulweg.

**Kategorie „Veranstaltungen“ (41 Nennungen)**

Das Thema „Veranstaltungen“ war ein häufig genanntes Anliegen und erhielt insgesamt 41 Nennungen, was 15,2% entspricht. Es besteht ein deutlicher Bedarf an einem Veranstaltungszentrum oder einem größeren Veranstaltungssaal, um Feste und Veranstaltungen in der Gemeinde durchführen zu können, ohne auf alternative Räumlichkeiten ausweichen zu müssen. Die Befragten äußerten zudem den Wunsch nach einer Vielfalt an kulturellen Veranstaltungen, wie Theaterfahrten, Lesungen, Konzerten und Kabaretts. Ein gut ausgestatteter Veranstaltungssaal mit entsprechender Infrastruktur für Caterer und guter Akustik wurde als wichtig erachtet.

**Kategorie „Öffentliche Plätze“ (38 Nennungen)**

14,1%, das sind 38 Nennungen, bezogen sich auf das Thema „Öffentliche Plätze“. Die Pflege und Beschilderung der bestehenden Wanderwege für die gute Nutzbarkeit wurden mehrfach genannt, ebenso wie das Aufstellen von Sitzbänken entlang der Wege. Weitere Vorschläge umfassten die Modernisierung von Spielplätzen, den Ausbau von Radwegen, die Sanierung des Sportplatzes und die Schaffung eines Freibads. Einige Befragte wünschten sich zudem mehr Blumenbeete auf öffentlichen Plätzen und eventuell ein oder zwei Schutzwege mehr.

**Kategorie „Sonstiges“ (34 Nennungen)**

Der Kategorie „Sonstiges“ wurden insgesamt 34 (12,6%) verschiedene Wünsche und Anregungen zu verschiedenen Themenbereichen zugeordnet. Einige Befragte äußerten den Wunsch nach der Einrichtung von E-Ladestationen und E-Tankstellen für Elektroautos. Im Bereich Verkehr wurde vorgeschlagen, einen Kreisverkehr bei der Firma ETA einzurichten, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Die Verfügbarkeit von Parkplätzen wurde ebenfalls als wichtig angesehen. Die Kanalbereitstellungsgebühr und der viele Müll wurden ebenfalls als problematisch empfunden. Die Befragten äußerten hierbei den Wunsch nach mehr Sauberkeit und einer verstärkten Förderung des Abfalltrennens. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der Freizeit- und Sportangebote. Es wurde hierbei vor allem der Ausbau dieser Angebote für Erwachsene und Senior\*innen gefordert. Insbesondere die Schaffung von Räumlichkeiten für Senior\*innen und die Erweiterung des Angebots für ältere Menschen in der Gemeinde wurden als wichtig erachtet.

**Kategorie „Einkaufsmöglichkeiten“ (19 Nennungen)**

In Bezug auf „Einkaufsmöglichkeiten“ wurden 19 Nennungen abgegeben, was etwa 7% der Gesamtantworten entspricht. Der Großteil dieser Nennungen konzentrierte sich auf den Nahversorger im Ort. Die Befragten äußerten hierbei den starken Wunsch, dass der Nahversorger unbedingt erhalten bleiben und möglicherweise sogar erweitert oder an einen anderen, geeigneteren Standort verlegt werden sollte. Viele Befragte kritisierten den aktuellen Standort des Nahversorgers, da die Räumlichkeiten zu klein sind und der Standort insbesondere für Kinder keinen sicheren Zugang bietet. Einige wünschten sich einen Nahversorger mit einem Parkplatz, der ohne Straßenüberquerung erreichbar ist. Es wurde auch vorgeschlagen, den Nahversorger an einem zentralen Standort zu schaffen, an dem verschiedene Geschäfte wie Lebensmittelgeschäft, Café und Friseur unter einem Dach vereint sind. Dieser Ort könnte zu einem Treffpunkt für die Gemeinde werden und das Zusammenleben fördern. Der Rest der Befragten wünscht sich mehr Möglichkeiten für Direktvermarkter zu machen, die Einrichtung eines Bauernladens und eines Drogeriemarkts usw. Insgesamt wurde der Wunsch geäußert, den Nahversorger unbedingt zu erhalten sowie das Angebot der Einkaufsmöglichkeiten zu verbessern, um die Abwanderung der Einkäufe zu verhindern und die Attraktivität des Dorfes als Einkaufsort zu steigern.

**Kategorie „Kommunikationsinfrastruktur“ (17 Nennungen)**

17 Nennungen, also 6,3%, betrafen die Kategorie „Kommunikationsinfrastruktur“ und beziehen sich hauptsächlich auf den Ausbau von Breitbandinternet. Dabei bestand insbesondere der

Wunsch nach schnellerem Breitband und den Ausbau von Glasfasernetzen nicht nur in einigen Ortschaften, sondern im gesamten Gemeindegebiet. Die Wünsche drehten sich um die Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten und der Internetverbindung in der Gemeinde, um eine moderne und zuverlässige Infrastruktur für die digitale Kommunikation und den Zugang zum Internet sicherzustellen.

**Kategorie „Gesundheit/Post“** (14 Nennungen)

In der Kategorie „Gesundheit und Post“ wurden insgesamt 14 Nennungen (5,2%) abgegeben. Sowohl das Thema Gesundheit als auch das Thema Post erhielten jeweils sieben Nennungen. Im Bereich Gesundheit wurde der Wunsch nach einem Gesundheitszentrum und nach spezialisierten Fachärzten, wie z.B. einem\*r Zahnarzt\*in, geäußert. Zusätzlich wurde der Bedarf nach gesundheitsfördernden Angeboten wie Yoga oder Rückengymnastik betont. Hinsichtlich der Post bemängelten die Befragten das Fehlen einer Poststelle und forderten die Einrichtung eines Postpartners oder einer Postfiliale im Ort. Mehrfach wurde der Wunsch nach einer Post im Ort geäußert, um unnötige Fahrten nach Grieskirchen oder Rottenbach zu vermeiden. Diese Befragten betrachteten die Post als eine unverzichtbare Einrichtung, die es in Hofkirchen geben sollte.

**Kategorie „Ortszentrum“** (14 Nennungen)

5,2%, das sind 14 Nennungen, bezogen sich auf das Thema „Ortszentrum“. Die Befragten äußerten den Wunsch nach einem lebendigen und attraktiven Ortszentrum, das als Treffpunkt für die Bürger\*innen der Gemeinde dienen soll. Es wurde das Fehlen eines solchen Zentrums bemängelt und der Wunsch geäußert eines zu schaffen. Insbesondere wurde vorgeschlagen, einen freien Grund bei der Raiffeisenbank dafür zu nutzen. Derzeit wird der „Marktplatz“ als Parkplatz für Jäger genutzt. Es wurde der Bedarf nach Sitzgelegenheiten, wie Bänken und Tischen, im Ortszentrum betont. Eine ansprechende Gestaltung des Ortskerns insgesamt wurde als wichtig erachtet, da derzeit keine gepflegten Plätze im Ortszentrum vorhanden sind. Die Befragten legten Wert darauf, dass das Ortszentrum als attraktiver Treffpunkt gestaltet wird, der zum Zusammenkommen und Verweilen einlädt.

Bezogen auf die Wünsche und Anregungen zur Infrastruktur von Hofkirchen, wurde der Frage, ob es einen Zusammenhang zwischen Wohnort der Befragten und den Wünschen und Anregungen zur Infrastruktur gibt, nachgegangen. Die formulierte Hypothese lautet: *„Wenn die Befragten im Ortszentrum leben, dann haben sie eher Wünsche oder Anregungen in Bezug*

auf die Infrastruktur in Hofkirchen“. Die Ergebnisse aus der Überprüfung dieser Vermutung können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Ortsteil	Wünsche und Anregungen zur Infrastruktur		Gesamt
	ja	nein	
Ortszentrum (inkl. Aigen, Gassen, Sommerfeld) (n=193)	48,2	51,8	100,0
Ortschaft außerhalb des Zentrums (n=180)	37,8	62,2	100,0
<b>Gesamt (n=373)</b>	<b>43,2</b>	<b>56,8</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0.043$ ,  $\phi=0.105$

Tabelle 18: Wünsche und Anregungen zur Infrastruktur nach Ortsteil, Zeilenprozente

Auch diese Hypothese konnte bestätigt werden, da ein – wenn auch eher schwacher – signifikanter Zusammenhang zwischen den beiden Merkmalen besteht. Somit haben Personen, welche im Ortszentrum wohnhaft sind, eher Wünsche und Anregungen zur Infrastruktur als jene, welche in einer Ortschaft außerhalb des Zentrums leben (48,2% vs. 37,8%).

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse der Auswertung, dass die Mehrheit der Befragten mit der Infrastruktur insgesamt zufrieden ist, es aber dennoch in einigen Kategorien konkrete Bedürfnisse und viele Verbesserungsvorschläge seitens der Befragten gibt. Die Auswertung der Daten verdeutlicht vor allem den großen Wunsch nach einer verbesserten Gastronomie im Ort, einem erweiterten Angebot für Kinder und Jugendliche sowie einem Veranstaltungszentrum. Diese Erkenntnisse liefern eine wichtige Grundlage für zukünftige Planungen und Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Gemeinde.